la Convention européenne du paysage. et s'engage auprès du Conseil de l'Europe pour la mise en place de le Spessartbund, elle participe à des programmes d'aide européens leur interaction. L'ASP entretient une coopération privilégiée avec écologiques et sociaux liés au développement du paysage et de sascife une prise de conscience des aspects culturels, économiques, touristique utilisée tant par les habitants que par les touristes. Cela et naturel commun, mais servent également d'infrastructure conscience de l'originalité culturelle et du patrimoine culturel publics. Ainsi, les itinéraires culturels favorisent la prise de communication avec les services et organismes administratifs à l'instigation des habitants et associations régionales et en étroite programmes pédagogiques scolaires et bien d'autres sont réalisés archéologiques, le système d'information géographique, les projets comme les itinèraires culturels européens, les fouilles de la région Spessart et de ses paysages avoisinants. Tous les étant l'exploration, la médiation et le développement durable Wurzburg, associe recherche scientifique et citoyennete, le but logisches Spessart-Projekt e.V., ASP), Institut à l'Université de -oädziA) İrassaq2 ub əupigoloədətə İslorq noifaisossat 📘 🖊 Wald & Mainfranken - Paysages culturels européens SPESSART, ODENWALD, VOGELSBERG, WALDSASSENGAU, GRAMSCHATZER

Landscape Convention with the Council of Europe. programmes and is engaged in the implementation of the European Archaeological Spessart-Project participates in European research on the sustainable management of the cultural pathways. The the Spessartbund (the regional hiking association) cooperate closely and affecting each other. The Archaeological Spessart-Project and economical, ecological and social aspects, how they are interwoven is created a consciousness for the development of the cultural, The cultural pathways are created for locals and visitors alike. There unique local tradition and our collective cultural and natural heritage. pathways are directed in equal measures to awareness rising for the as well as in accordance with the public authorities. Thus the cultural dedicated and open process initiated by citizens and local associations projects and academic research projects are accomplished in a the geological information system on the Spessart, the educative like the European cultural pathways, the archaeological excavations, the Spessart Region and its neighbouring territories. These projects, Its aim is the research, conveyance and sustainable development of of Würzburg (ASA) integrates scientific research and civil dedication. The Archaeological Spessart-Project / Institute at the University

Wald & Mainfranken - Cultural Landscapes of Europe

УРЕЅЅЛЯТ, ОDЕИWALD, VOGELSBERG, WALDSASSENGAU, GRAMSCHATZER

im Jahr 2018 eröffnet. Der Kulturweg wurde UNESCO-Geopark-Kulturpfade bereits bestehende Kulturwege LAUBERBISCHOFSHEIM **ODENMALD** BEKCZIKYZZE- MITLENBERC Tel. 0 60 21 / 152 24 63739 Aschaffenburg **GEODARK** Treibgasse 3 UNESCO-.V.9 brudtrassard www.spessartprojekt.de e-Mail: info@spessartprojekt.de Tel. 0 60 21 / 584 03 43 63/39 Aschaffenburg Ludwigstr. 19 Gramschatzer Wald 1: Rimpar und Maidbronn Spessart-Projekt e.V. Unterfränkisches Institut für paischen Landschaffskonvention. grammen und engagiert sich beim Europarat für die Umsetzung der Eurodem Spessartbund. Das ASP beteiligt sich an europäischen Förderpround bedingen. Eine besonders enge Kooperation verbindet das ASP mit soziale Aspekte miteinander verwoben sind, sich gegenseitig beeinflussen Entwicklung der Landschaft kulturelle, wirtschaftliche, ökologische und Besuchern genutzt wird. Es wird ein Bewusstsein geschaffen, wie in der als touristische Infrastruktur, die sowohl von Einheimischen wie von Eigenart und das gemeinsame kulturelle und natürliche Erbe wie auch ge gleichermaßen der Förderung des Bewusstseins für die kulturelle und kommunalen Körperschaften durchgeführt. So dienen die Kulturwe-Vereinen aus der Region sowie in enger Abstimmung mit den Behörden Lohr 2: u.v.m. werden im intensiven Dialog und auf Anregung von Bürgern und Spessart-Geo-Informations-System, pädagogische Programme für Schulen jekte wie die europäischen Kulturwege, archäologische Grabungen, das Flörsbachtal 1
Lohrhaupten Entwicklung der Region Spessart und ihrer Randlandschaften. Alle Proliches Engagement. Ziel ist die Erforschung, Vermittlung und nachhaltige -thertary (AZA) verbindet wissenschaftliche Forschung und bürgerschaft-Das Archäologische Spessart-Projekt e.V. / Institut an der Universität WALD & MAINFRANKEN - KULTURLANDSCHAFTEN EUROPAS

MARKTHEIDENFELD

«Over seven hills, you can go to see all Marktheidenfeld to fully understand Marktheidenfeld», this is the motto of the culture trail Marktheidenfeld 4, which leads around the city. Marktheidenfeld is not Rome, but, as the Marktheidenfelder have learned in school, surrounded by seven hills. One of them, like the Italian capital, is called «Romberg». Marktheidenfeld am Main, like Rome on the Tiber, crosses the basin surrounded by the hills from north to south. King Ludwig I. build a bridge over the Main in 1837 and thus controlled the traffic between Würzburg and Aschaffenburg on Marktheidenfeld. This benefits the city today.

Follow the mark of the yellow EU boat on a blue background over the seven hills over a length of 12 km. The information board Eiskeller is an outdoor station off the route.

«Vous pouvez parcourir sept collines pour voir le Marktheidenfeld afin de bien comprendre Marktheidenfeld», telle est la devise du sentier culturel Marktheidenfeld 4, qui conduit autour de la ville. Marktheidenfeld n'est pas Rome, mais, comme l'ont appris les Marktheidenfelder à l'école, entouré de sept collines. L'un d'eux, comme la capitale italienne, s'appelle «Romberg». Marktheidenfeld am Main, comme Rome sur le Tibre, traverse le bassin entouré de collines du nord au sud. Le roi Louis I. gauche en 1837 à Marktheidenfeld construire un pont sur le Main et ainsi contrôler le trafic entre Würzburg et Aschaffenburg sur Marktheidenfeld. Cela profite à la ville aujourd'hui.

Suivez la marque du bateau jaune de l'UE sur un fond bleu au-dessus des sept collines sur une longueur de 12 km. Le tableau d'information Eiskeller est une station extérieure en dehors de la route.



Marktheidenfeld um 1900

MARKTHEIDENFELD



Der europäische Kulturweg »Marktheidenfeld 4 – Über sieben Hügel kannst Du gehn« wurde realisiert im Rahmen des Projekts »Pathways to Cultural Landscapes« mit Förderung der Stadt Marktheidenfeld sowie des Bezirks Unterfranken

mainland.de

SPESSART, ODENWALD, VOGELSBERG, WALDSASSENGAU, GRAMSCHATZER



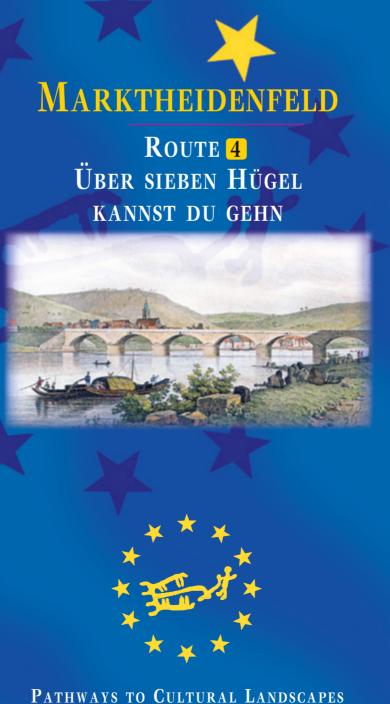








beratende NGO am Europarat in Straßburg.



EUROPÄISCHE KULTURLANDSCHAFT SPESSART

MARKTHEIDENFELD

Marktheidenfeld ist nicht Rom, aber, wie die Marktheidenfelder in der Schule gelernt haben, umrahmt von sieben Hügeln. Diese haben seltsam klingende Namen: Dillberg, Kreuzberg, Strickberg, Eltert, Knuck, Mainberg und – ganz nach unserem Motto »Romberg«.

Wie Rom am Tiber, so liegt Marktheidenfeld am Main, der den von den Hügeln umstandenen Talkessel von Norden nach Süden durchquert. Und seine Bedeutung verdankt Marktheidenfeld wie Rom neben dem Gewerbefleiß seiner Bewohner u.a. der Verkehrszentralität. König Ludwig I. ließ 1837 die Brücke über den Main errichten (siehe historische Abbildung auf dem Titel) und beeinflusste damit die Verkehrslage günstig.



Die neue Marktheidenfelder Nordbrücke und der Marktheidenfelder Weinberg

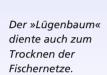




Der Kulturweg führt zunächst über den Mainkai.

START AM PARKPLATZ MAINBRÜCKE

Der Kulturweg beginnt am Parkplatz an der Main-brücke. König Ludwig I. ließ sie 1837 über den Main errichten und lenkte damit den Verkehr zwischen Würzburg und Aschaffenburg über Marktheidenfeld. Davon profitiert die Stadt noch heute. Folgen Sie der Markierung des gelben EU-Schiffchens auf blauem Grund über die sieben Hügel auf einer Länge von 12 km. Die Infotafel Eiskeller ist eine Außenstation abseits der



LÜGENBAUM

Am Ende des Unteren Mainkais stand einst eine stattliche Esche, der »Lügenbaum« am traditionellen Treffpunkt der Schiffer und Fischer. Hier erfuhren die Marktheidenfelder von der weiten Welt und von den großen Fischen im Main. Die Fischer sind mit dem

Gründungsjahr 1649 die älteste Berufsorganisation in Marktheidenfeld. 1683 wurden die mit ihnen eng verbundenen Schiffer angeschlossen. Nicht weit von hier mündet der Erlenbach in den Main. Hier befand sich das alte Marktheidenfelder Gewerbegebiet. Von den Mühlengebäuden erzählen heute nur noch Geschichten.



E I S K E L L E R (AUSSENSTATION)

Für die Felsenkeller und ihre Geschichte gibt es eine eigene Informationstafel, die als Außenstation an der Lengfurter Straße in den Kulturweg einbezogen ist.



DILLBERG

Steinbrüche am Dillberg wurden verstärkt seit Anfang des 19. Jahrhunderts bis in die 1950er Jahre hinein für die Gewinnung roten Buntsandsteins genutzt. Der Dillberg ist 246 m hoch. Die Hochebene neigt wegen des undurchlässigen Untergrundes zur Vernässung. Bei Nacht und Nebel war die Hochfläche des Dillbergs ein unwirtlicher und schauriger Ort, über den man sich manche Sage erzählte, wie die des Marehans. Mit ihm verbindet sich das bedrückende und alptraumhafte Erlebnis einer Dillbergüberquerung. Zur Nutzung der Dillbergflächen schloss sich Marktheidenfeld mit Lengfurt und Erlenbach zusammen und ließ 1940-45 den Dillberg entwässern. Zum Einsatz kamen dabei französische und vor allem russische Kriegsgefangene und schließlich ukrainische Zwangsarbeiterinnen, was ein Gedenkstein festhält.

»Uber sieben Hügel kannst du gehn...

...um ganz Marktheidenfeld zu sehen, um Marktheidenfeld ganz zu verstehen«, so lautet das Motto des Kulturwegs Marktheidenfeld 4, der rings um die Stadt führt.

MAINBERG

Der Mainberg ist mit 188 m der niedrigste der sieben Hügel Marktheidenfelds. An seinem Fuß trafen bis 1976 die Eisenbahntrasse Lohr-Wertheim und die über die Brücke führende Straße aufeinander, was immer wieder zu schwierigen Verkehrsverhältnissen führte. Nach dem Abbau der Gleise 1993 wurde die Trasse zum größten Teil in einen Rad- und Fußweg umgewandelt 1837-46 wurde die Mainbrücke errichtet. Das 50-jährige Jubiläum dieses Ereignisses nutzte die Gemeinde Markt-heidenfeld, um dem königlichen Bauherrn ein Denkmal zu setzen. In der Sichtachse der Mainbrücke wurde 1933/34 auf dem Berg das Kriegerdenkmal errichtet. Es wurde 1960-1963 umgestaltet und 1985 mit dem Anbringen von Gedenktafeln für die Opfer von Krieg und Gewalt zum Mahnmal.

MARKTHEIDENFELD ROUTE 4

Marktheidenfeld

Blick auf die Stadt

und den Kreuzberg



Einweihung des Denkmals für König Ludwig I. am 23. August 1896



Letzte Zugfahrt 1976

DIE DREI KUPPEN ELTERT, STRICK UND KNUCK Vom Kulturweg haben wir immer wieder neue Einblicke ins Maintal und auf Marktheidenfeld. Wo sich einst

Äcker und Weinberge ausbreiteten, befinden sich heute Freizeit- und schulische Einrichtungen bzw. Gewerbe-

Die Feldkapelle »Elterthäuschen« zwischen Eltert und Knuck

Die beiden gleich hohen Berge Strick und Eltert (245 m) werden durch die Straße nach Karbach getrennt. Vom Mittelalter bis 1612 schied diese Linie das Hochstift Würzburg (Karbach) und die Grafschaft Wertheim (Marktheidenfeld). Die 14-Heiligen-Kapelle trägt die Datierung 1768. Diese Kapelle und das »Elterthäuschen« spielten in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine Rolle bei der Flurprozession im Mai.

Die 14-Heiligen-Kapelle auf dem Eltert



ROMBERG

Einer der sieben Hügel Marktheidenfelds ist der ROM-berg (282 m), der den Bezug zum Motto des Kultur-weges Ȇber 7 Hügel kannst Du gehn« verdeutlicht. Hier steht die Romberghütte und hier feierte man über Jahrzehnte jährlich ein beliebtes und gut besuchtes Fest, das aus Naturschutzgründen aufgegeben werden musste. Die Marktheidenfelder Kuppen Kreuzberg, Romberg, Strick und Eltert gehören geologisch zum Unteren Muschelkalk. Die Böden sind steinig und trocken und wurden als Weideflächen für Schafe genutzt. Romberg und Kreuzberg bilden das 2001 von der Regierung von Unterfranken ausgewiesene »Naturschutzgebiet Kreuzberg« (36,6 ha). Hier finden sich lichtbedürftige, an Trockenbiotope gebundene Tier- und Pflanzenarten.



Blick auf die Romberghütte



AUSBLICK, WEINBAU UND HANDEL

den sollte, der an dem Stein angehängt war.

Der Blick ins Maintal zeigt uns die Stadt Marktheidenfeld

umrahmt von den Hügeln und im Halbkreis um den Main angelegt. Der Kreuzberg auf der anderen Talseite trägt den einzigen Weinberg Marktheidenfelds. Der Wein wird

von der Staatlichen Hofkellerei in Würzburg ausgebaut.

Nebenstehend findet sich ein beschrifteter Stein mit der

lich zur Bremsung von Fuhrwerken ein Keil benutzt wer-

ältesten Verkehrsvorschrift in Marktheidenfeld, dass näm-

Der Einhemmstein

am Dillberg

Symbol für den einst florierenden Weinhandel ist das Franckhaus.

KREUZBERG

Der Kreuzberg ist der Marktheidenfelder Hausberg und mit den Kreuzwegstationen und der Kreuzbergkapelle Marktheidenfelds »heiliger Berg« (Monte di Santa Croce) und mit 285 m der höchste. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurden zuerst Bilder der Kreuzwegstationen an den Bäumen befestigt. 1824 wurden daraus Stationen auf Säulen und zwischen 1825 und 1830 die heutigen Stationshäuschen. 1839/40 wurde der Stationenweg mit Kastanien und Linden bepflanzt, die sich zum Teil bis heute erhalten haben. 1889-90 wurde der Bau der Kreuzkapelle ausgeführt.



Picknick am Kreuzberg

Blick vom Dillberg

Bestandskarte der Marktheidenfelder Gemeindewaldungen von 1860



MARKTHEIDENFELD

Gemeinde waldungen

